

Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel

Herausforderungen und Perspektiven im Landkreis Böblingen

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel – Herausforderungen und Perspektiven im Landkreis Böblingen

Thematische Aspekte

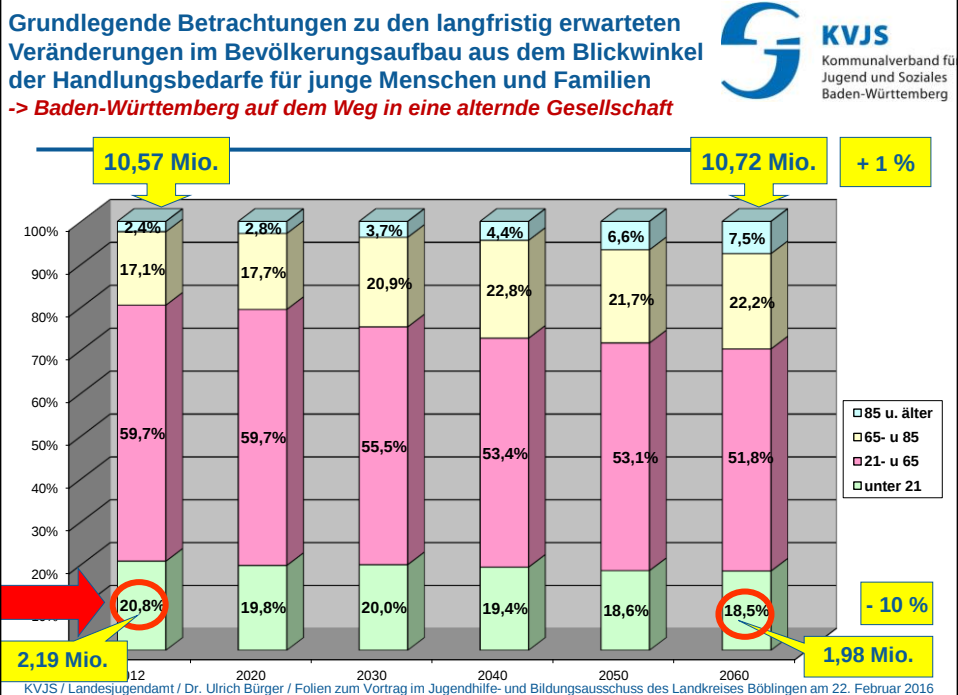
1. **Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau Baden-Württembergs aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien**
2. **Voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 21-Jährigen und der Gesamtbevölkerung im Landkreis Böblingen bis zu den Jahren 2025/2030**
3. **Kreisvergleichende Standortbestimmungen zur Ausgangslage des Landkreises Böblingen in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel (*Jugendhilferelevante Zukunftsindikatoren*)**
 - Betreuung in Angeboten der Kindertagesbetreuung
 - Ausstattung in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit
 - Bildungsbeteiligung der jungen Menschen im schulischen Bereich
 - Merkmale zu sozialen Lebenslagen junger Menschen
4. **Resümee in einer Gesamtschau wesentlicher Aspekte**

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

1. Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau Baden-Württembergs aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien

Datenquelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Regionalisierten Bevölkerungsvorausrechnung des Statistisches Landesamt Baden-Württemberg vom Dezember 2015
(Hauptvariante mit weiterhin relativ hoher Zuwanderung)

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016



Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien



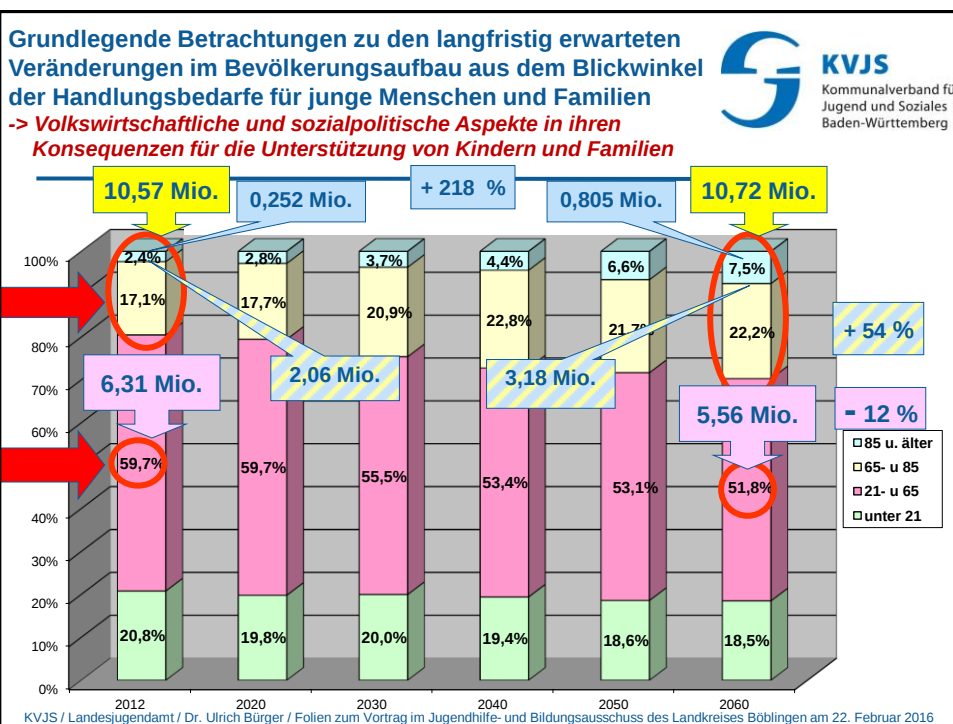
KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

-> **Baden-Württemberg auf dem Weg in eine alternde Gesellschaft**

Folgerungen aus dem Blickwinkel der Kinder- und Jugendhilfe

- Angesichts dieser Entwicklungsdynamik werden Kinder und Familien mehr denn je auf die Unterstützung und Förderung durch eine breite bürgerschaftliche und (kommunal-) politische Lobby angewiesen sein, die ihren Belangen im Aushandeln mit den berechtigten Interessen anderer Gruppierungen nachdrücklich Geltung verschafft
- Eine solche Stärkung der Interessen von Familien und Kindern dient dabei allerdings nicht nur der Unterstützung und Förderung der jungen Menschen, sondern sie ist zugleich auch unabwendbare Konsequenz angesichts absehbarer volkswirtschaftlicher und sozialpolitischer Herausforderungen im demografischen Wandel

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016



Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

-> Volkswirtschaftliche und sozialpolitische Aspekte in ihren Konsequenzen für die Unterstützung von Kindern und Familien

Folgerungen aus dem Blickwinkel der Kinder- und Jugendhilfe

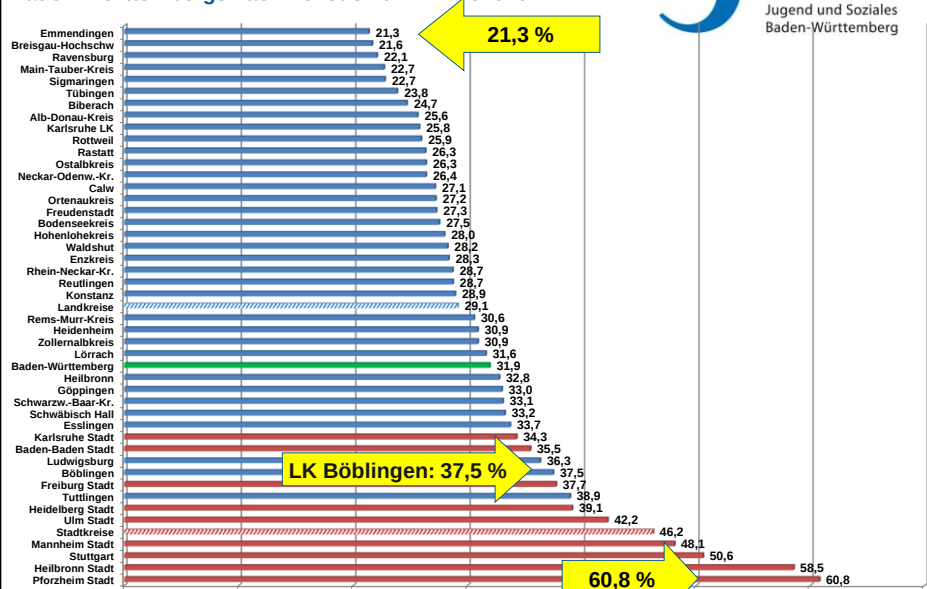
- Es bedarf deutlicher Verbesserungen in der Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit für Väter und Mütter, insbesondere in Gestalt einer bedarfsgerechten Ausgestaltung von Angeboten der Kindertagesbetreuung (wobei die Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Übrigen zunehmend auch Aspekte der Pflege älterer Angehöriger betreffen werden)
- Die Anstrengungen zu einer frühzeitigen, umfassenden und breiten Förderung und Bildung aller jungen Menschen müssen dringend intensiviert werden, um *morgen* nicht - partiell - vor unzureichend gebildeten, integrierten und damit ohne reelle Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe ausgestatteten jungen Menschen zu stehen
- Diese Herausforderung gewinnt zusätzlich dadurch an Bedeutung, dass zukünftig der Anteil der Kinder, die in bildungsferneren Familien und die in Familien mit einem Migrationshintergrund aufwachsen, zunehmen wird

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

Anteil der unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung unter 18 Jahren in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württemberg nach Zensus 2011 in Prozent



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



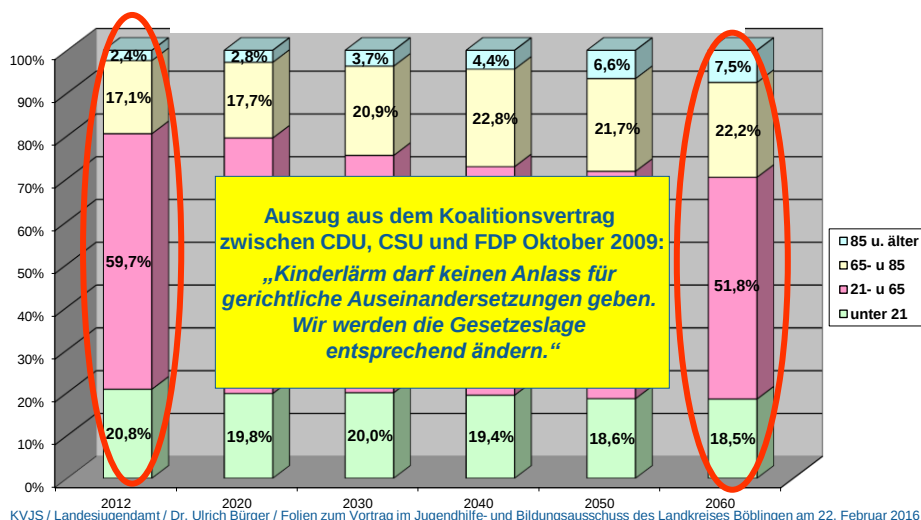
KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

-> **Neujustierungen im generationenübergreifenden Miteinander**



Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

-> **Neujustierungen im generationenübergreifenden Miteinander**

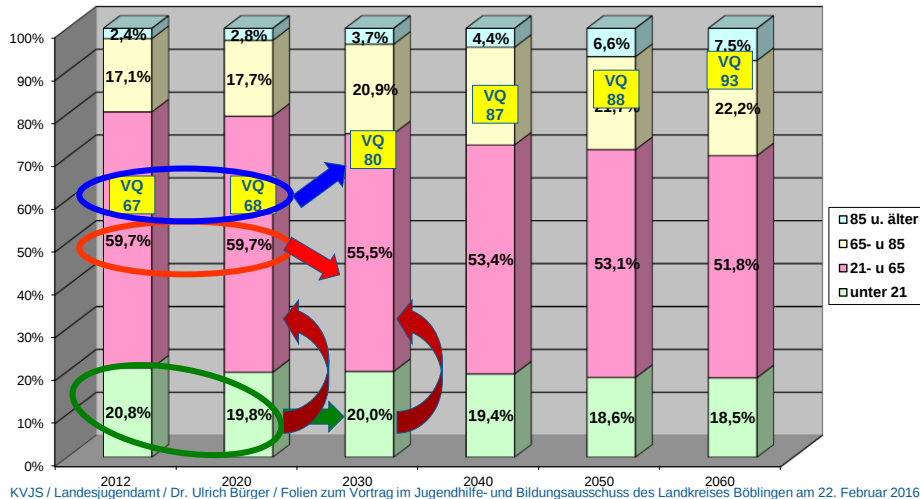
Folgerungen aus dem Blickwinkel der Kinder- und Jugendhilfe

- Um die anstehenden Herausforderungen gelingend zu bewältigen, bedarf es auf der Ebene der Kommunen eines *frühzeitigen* Einstiegs in gemeinsam getragene Gestaltungsprozesse eines zukunftsfähigen Miteinanders in einer sozialen Kultur, die generationenübergreifend denkt und handelt und die darin angelegten Chancen nutzt
- In diesen Prozessen muss Kinder- und Familienfreundlichkeit als Grundhaltung und als Leitlinie in der Ausgestaltung der sozialen Infrastruktur als ein zentraler Grundsatz gelten, der im Übrigen als Standort- und Zukunftsfaktor auch ganz entscheidend die Entwicklungsperspektiven der einzelnen Städte und Gemeinden – im Ergebnis aber auch die des jeweiligen Stadt- bzw. Landkreises – mit beeinflussen wird

Zur Dringlichkeit der Handlungserfordernisse für Kinder und Familien im demografischen Wandel (VQ = Versorgungsquotient)



Der Zeitraum bis 2020 als das „Kritische Jahrzehnt“ noch einmaliger Chancen zukunftssichernder Investitionen in die nachwachsende Generation



Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien



Letztlich liegt eine Quintessenz der Analysen in einem Paradox:

Entgegen einer auf den ersten Blick plausiblen Annahme erfordert der demografische Wandel und der damit verbundene Rückgang in der Zahl der jungen Menschen nicht *weniger*, sondern *mehr* Engagement und *mehr* Investitionen in Kinder und Familien.

Die Geschwindigkeit und die Ernsthaftigkeit, mit der dieser Sachverhalt zur Kenntnis genommen und in konkretes Handeln umgesetzt wird, wird wesentlich über die Zukunftschancen der Städte und Gemeinden, damit aber auch die des jeweiligen Kreises und des Landes entscheiden !

Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel – Herausforderungen und Perspektiven im Landkreis Böblingen

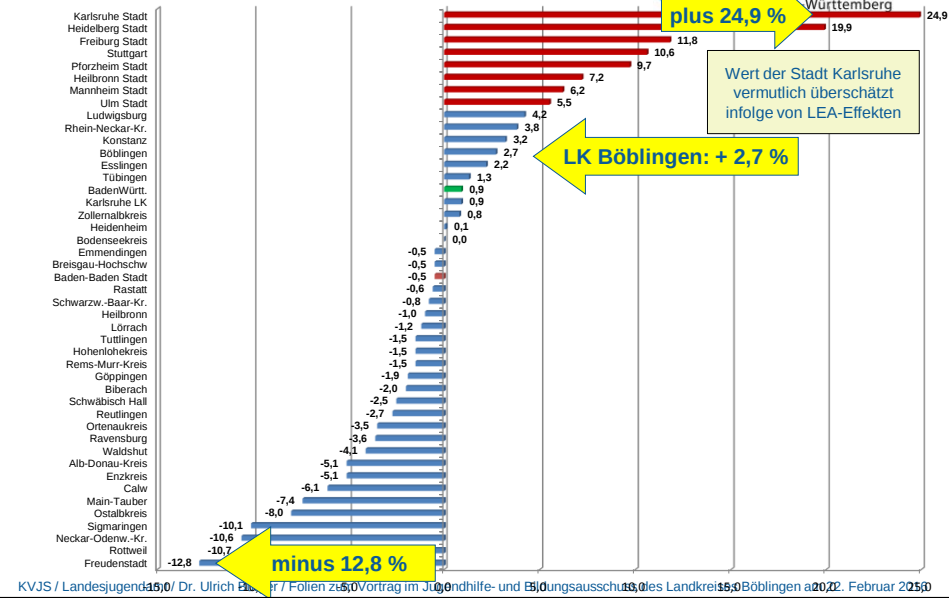


2. Voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 21-Jährigen und der Gesamtbevölkerung im Landkreis Böblingen bis zu den Jahren 2025/2030

Datenquelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Regionalisierten Bevölkerungsvorausrechnung des Statistisches Landesamt Baden-Württemberg vom Dezember 2015

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

Regionale Unterschiede in der Veränderung der Zahl der 0- bis unter 21-Jährigen in den 44 Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs von 2012 bis 2025 in %



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

Die voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 21-Jährigen im Landkreis Böblingen bis zu den Jahren 2025/2030



Die bis zum Jahr 2025 erwarteten Veränderungen in der Binnenaltersstruktur der 0- bis unter 21-Jährigen

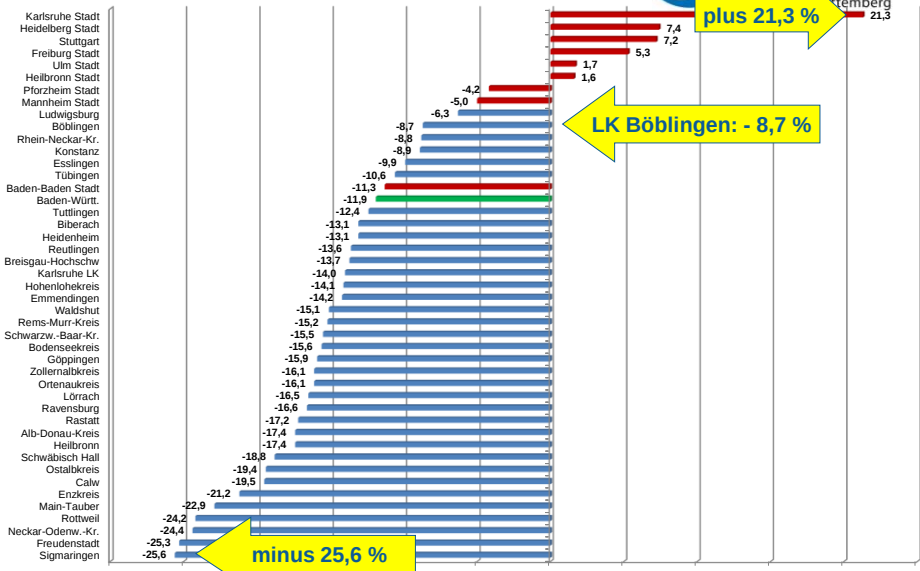
Alters- klasse	2012		2020		2025		2030	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
unter 6	20.386	100	22.963	113	23.121	113	22.264	109
6- u. 10	14.173	100	14.948	105	15.734	111	15.787	111
10- u. 15	19.493	100	18.619	96	19.184	98	20.008	103
15 - u. 18	12.429	100	11.372	91	11.342	91	11.800	95
18- u. 21	11.891	100	11.547	97	11.074	93	11.129	94
u 21 insges.	78.372	100	79.449	101	80.411	103	80.988	103

Dies sind die Geburten-jahrgänge 2007 bis 2010 !

- 9 %

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

Regionale Unterschiede in der Veränderung der Zahl der 15- bis unter 18-Jährigen in den 44 Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs von 2012 bis 2025 in %



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

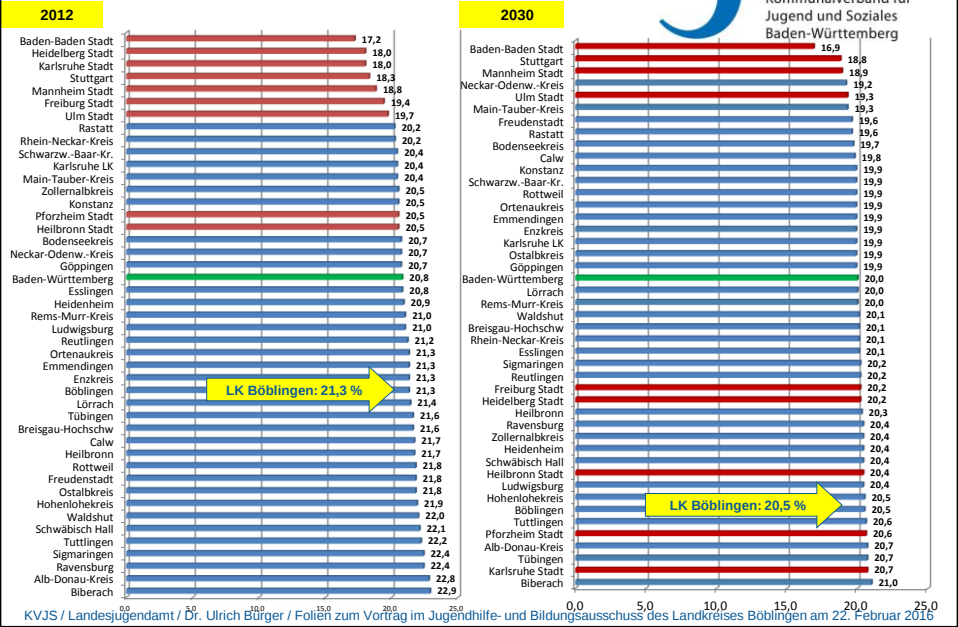
Veränderungen in der Binnenaltersstruktur der Gesamtbevölkerung im Landkreis Böblingen vom Jahr 2012 bis zum Jahr 2030



Jahr	Einwohner insgesamt	0- bis unter 21-Jährige	21- bis unter 65-Jährige	65- bis unter 85-Jährige	85 und älter
2012	367.208	78.372	216.938	64.187	7.711
2030	394.393	80.988	218.365	80.166	14.874
Veränderung absolut	+ 27.185	+ 2.616	+ 1.427	+ 15.979	+ 7.163
Veränderung in Prozent	+ 7,4 %	+ 3,3 %	+ 0,7 %	+ 24,9 %	+ 92,9 %

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

Anteil der 0- bis unter 21-Jährigen an der Gesamtbevölkerung der Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg in den Jahren 2012 und 2030



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

3.
**Kreisvergleichende Standortbestimmungen zu Ausgangs-
lagen des Landkreises Böblingen in der Bewältigung der
Herausforderungen im demografischen Wandel**
(Jugendhilferelevante Zukunftsindikatoren)

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

**Kreisvergleichende Standortbestimmungen zur Ausgangs-
lage des Landkreises Böblingen in der Bewältigung der
Herausforderungen im demografischen Wandel**
(Jugendhilferelevante Zukunftsindikatoren)

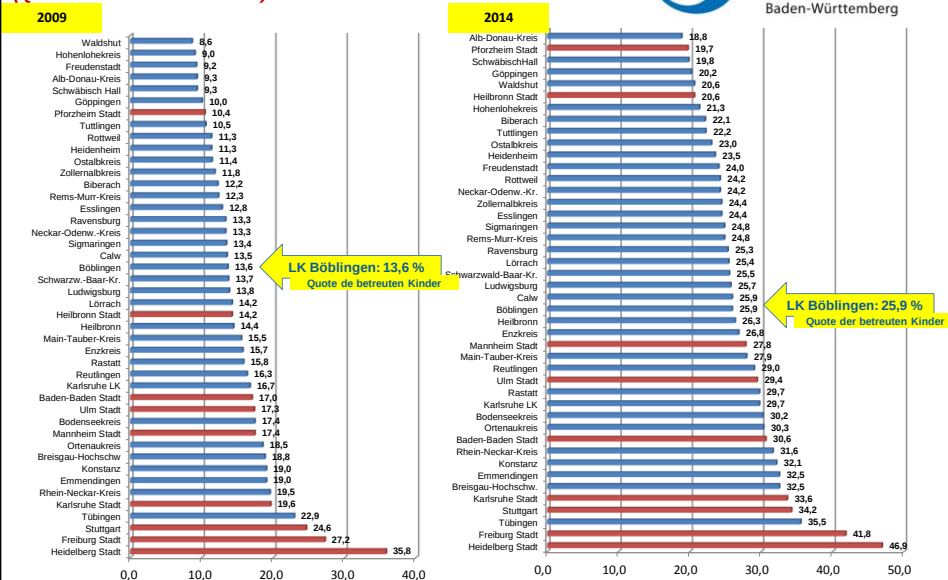
-> Betreuung in Angeboten der Kindertageseinrichtungen

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

Primär präventive Angebotsprofile :
Kindertagesbetreuung *Betreuungsquote* unter
3-Jährige am 01.03.2009 und am 01.03.2014
(Quote der betreuten Kinder)



KVJS
 Kommunalverband für
 Jugend und Soziales
 Baden-Württemberg

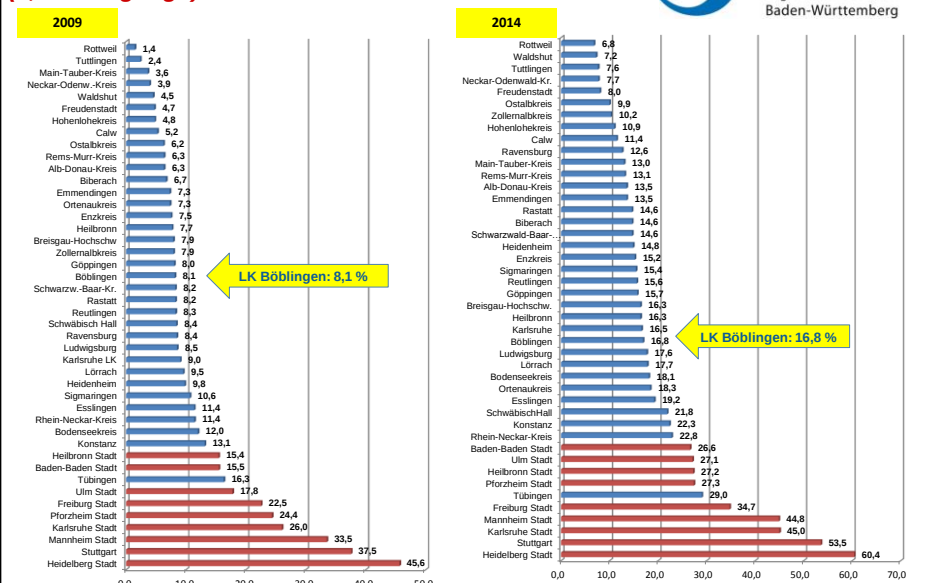


KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

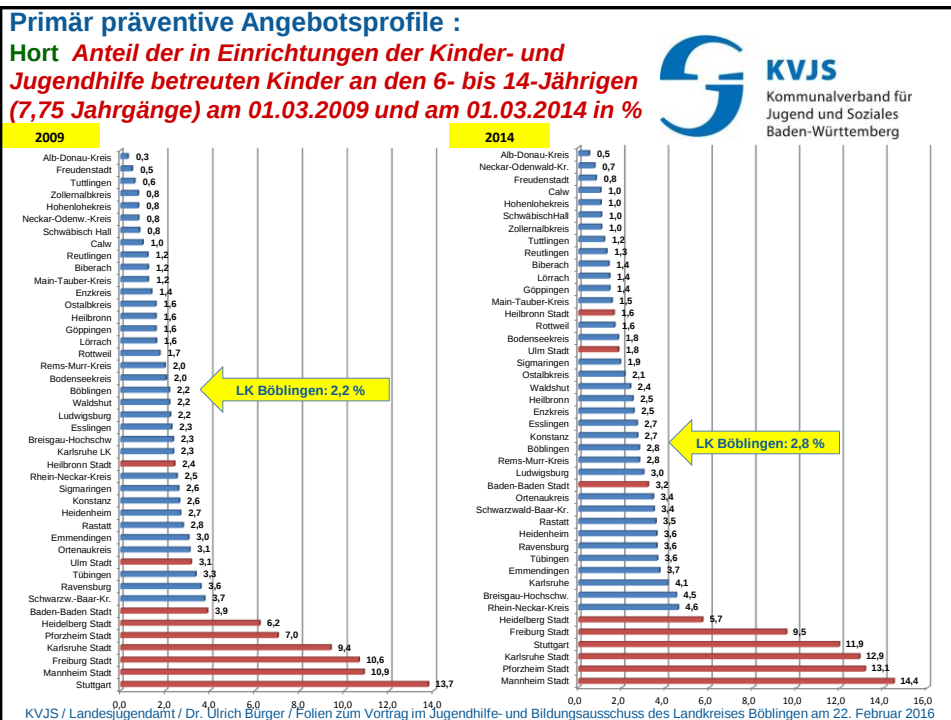
Primär präventive Angebotsprofile :
Kindertagesbetreuung *Anteil der ganztags betreuten*
Kindergartenkinder an den 3- bis 6-Jährigen
(3,25 Jahrgänge) am 01.03.2009 und am 01.03.2014 in %



KVJS
 Kommunalverband für
 Jugend und Soziales
 Baden-Württemberg



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016



Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel – Herausforderungen und Perspektiven im Landkreis Böblingen



Kreisvergleichende Standortbestimmungen zur Ausgangslage des Landkreises Böblingen in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel (Jugendhilferelevante Zukunftsindikatoren)

-> Ausstattung in Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit

Primär präventive Angebotsprofile:

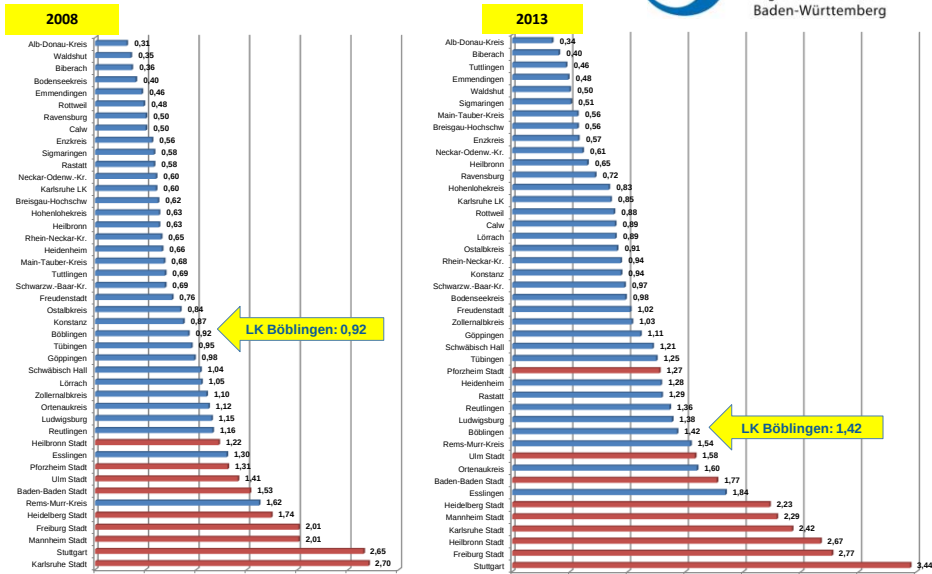
Offene und verbandliche Jugendarbeit (§§ 11, 12)

Vollkräfte je 1000 der 6- u. 21-J. am 31.12. 2008 und 2013



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

Primär präventive Angebotsprofile :

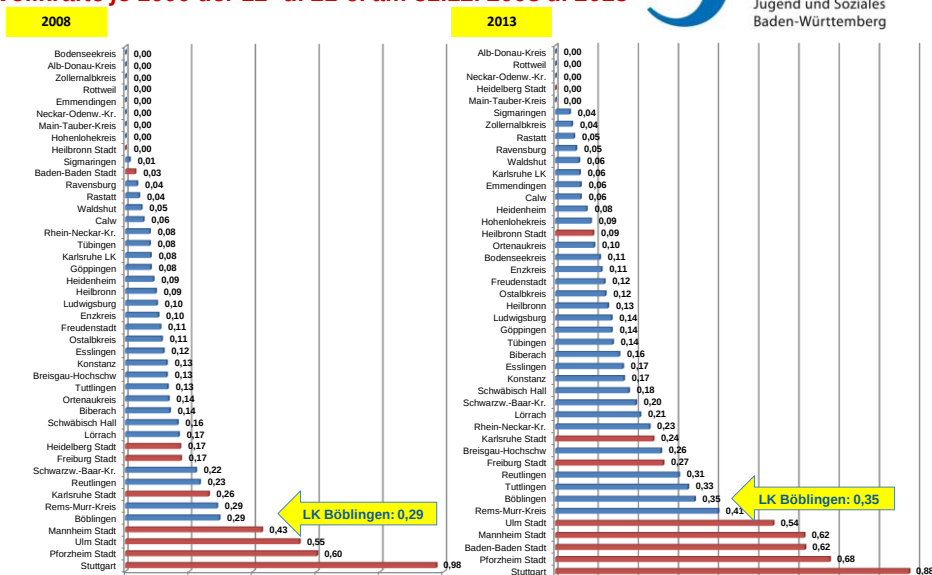
Mobile Jugendarbeit (§ 13)

Vollkräfte je 1000 der 12- u. 21-J. am 31.12. 2008 u. 2013

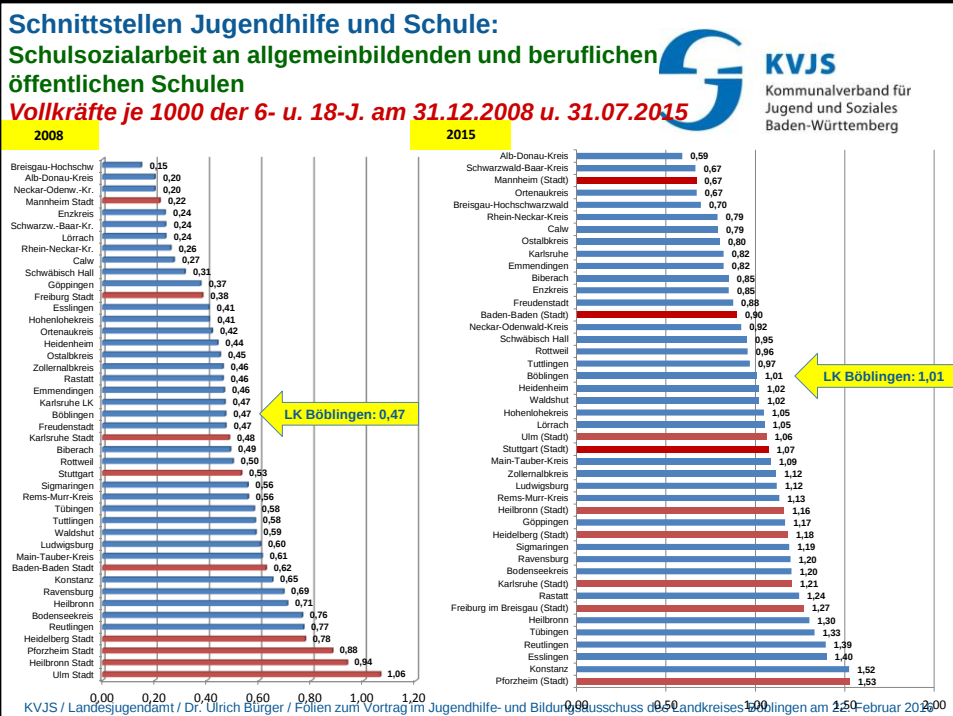


KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016



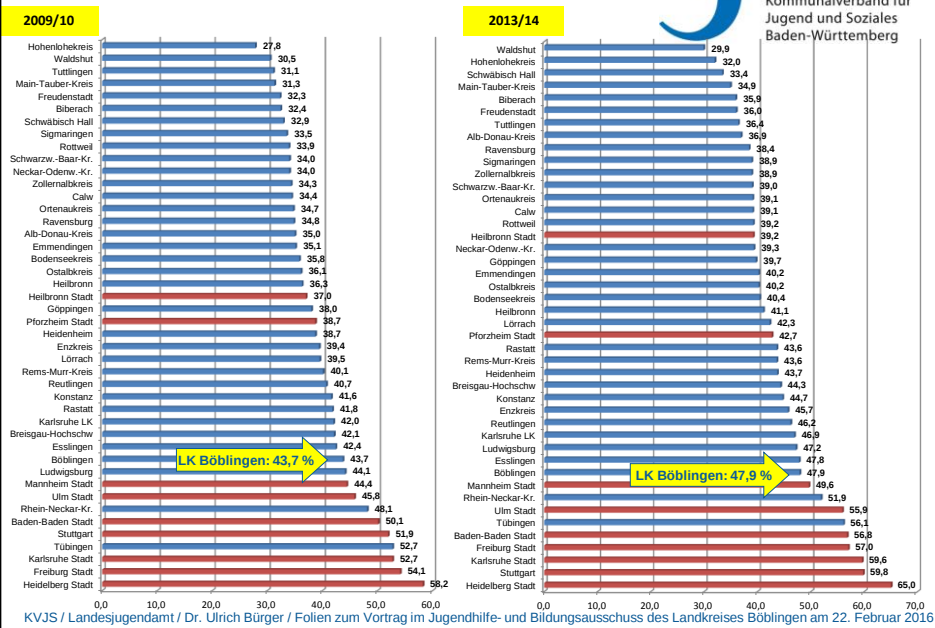
Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel – Herausforderungen und Perspektiven im Landkreis Böblingen



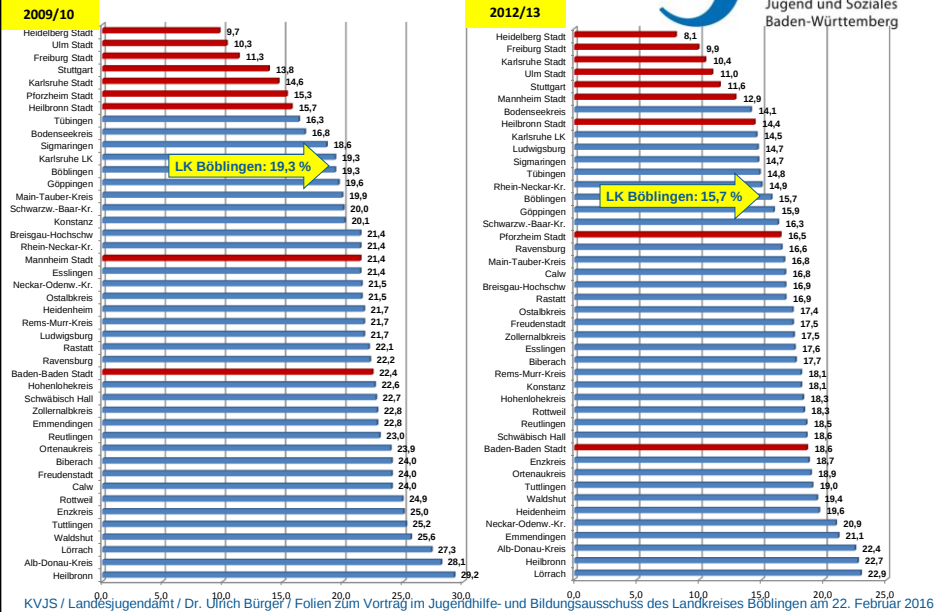
Kreisvergleichende Standortbestimmungen zur Ausgangslage des Landkreises Böblingen in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel (Jugendhilferelevante Zukunftsindikatoren)

-> Bildungsbeteiligung der jungen Menschen im schulischen Bereich

Bildungsbeteiligung im schulischen Bereich: Anteil der Übergänge auf das Gymnasium nach Klassenstufe 4 in den Schuljahren 2009/10 u. 2013/14 in Prozent



Bildungsbeteiligung im schulischen Bereich: Anteil der Schulabgänger mit Hauptschulabschluss an den Schulabgängern der allgemeinbildenden und der beruflichen Schulen in den Schuljahren 2010/11 und 2012/2013 in Prozent



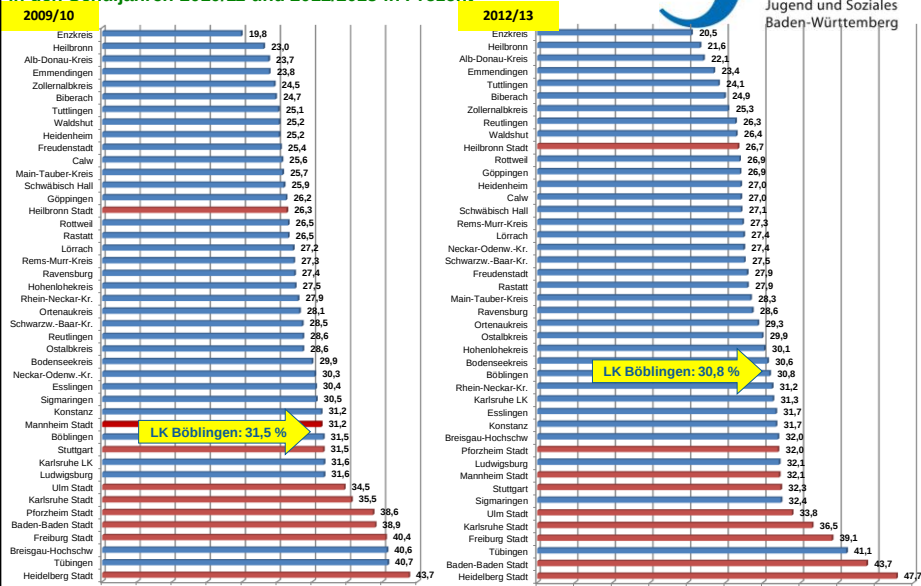
Bildungsbeteiligung im schulischen Bereich:

Anteil der Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife an den Schulabgängern der allgemeinbildenden und der beruflichen Schulen in den Schuljahren 2010/11 und 2012/2013 in Prozent



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

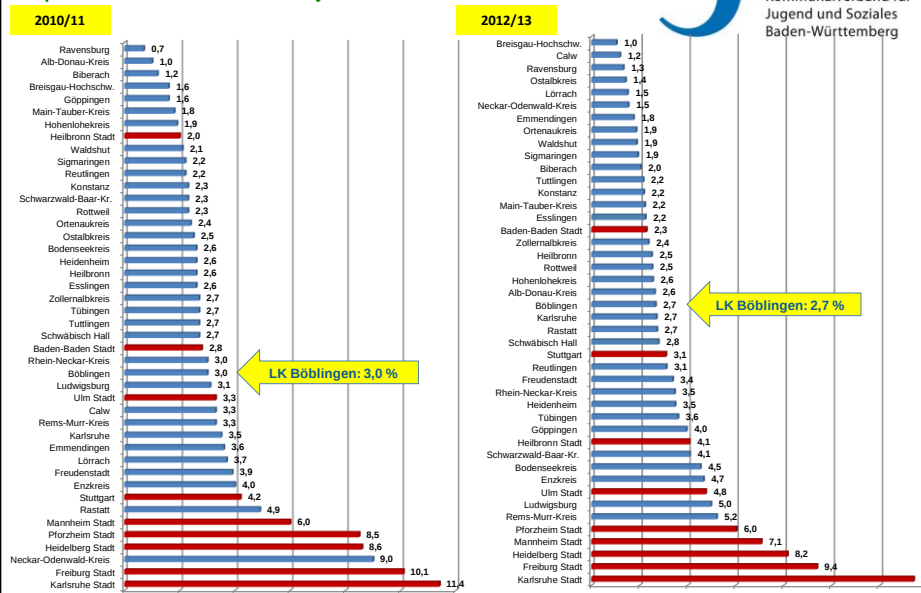
Bildungsbeteiligung im schulischen Bereich:

Anteil der Abgänger von Werkreal- oder Hauptschulen ohne einen Hauptschulabschluss in den Schuljahren 2010/2011 und 2012/2013 in %



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



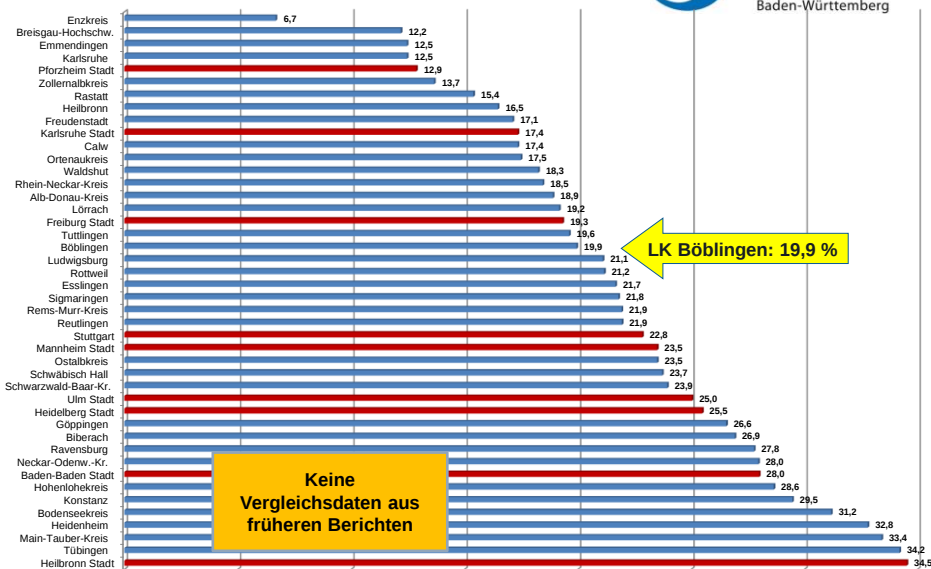
KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

Anteil der Schüler/innen an GTS in % inkl. offener GTS
Öffentliche und private allgemein bildende Schulen (o. Sek. II)
in gebundener oder offener Form im Schuljahr 2014/15



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel – Herausforderungen und Perspektiven im Landkreis Böblingen



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Kreisvergleichende Standortbestimmungen zur Ausgangslage des Landkreises Böblingen in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel
(Jugendhilferelevante Zukunftsindikatoren)

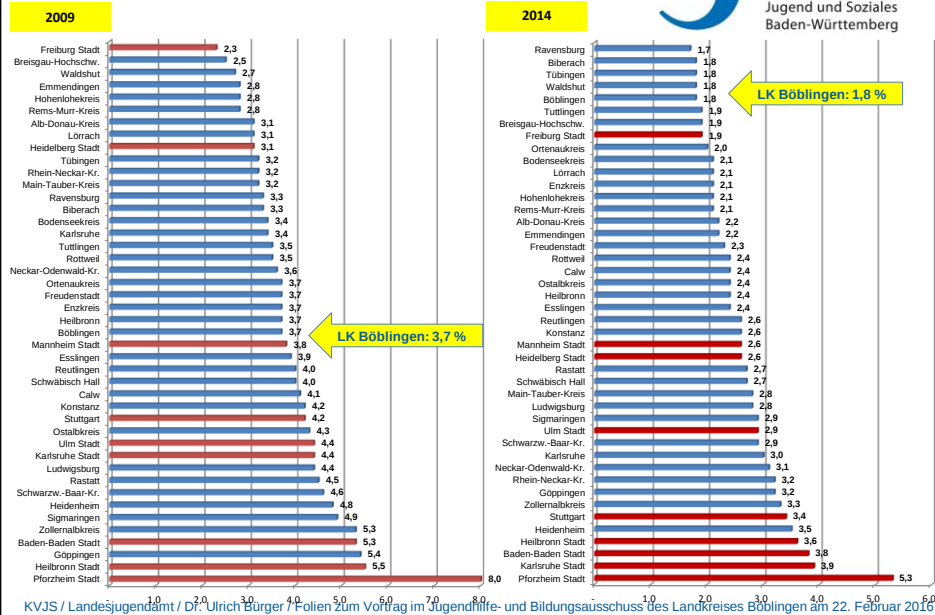
-> Merkmale zu sozialen Lebenslagen junger Menschen

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

Sozialstrukturelle Rahmenbedingungen: Arbeitslosenquote der unter 25-Jährigen im Dezember 2009 und 2014



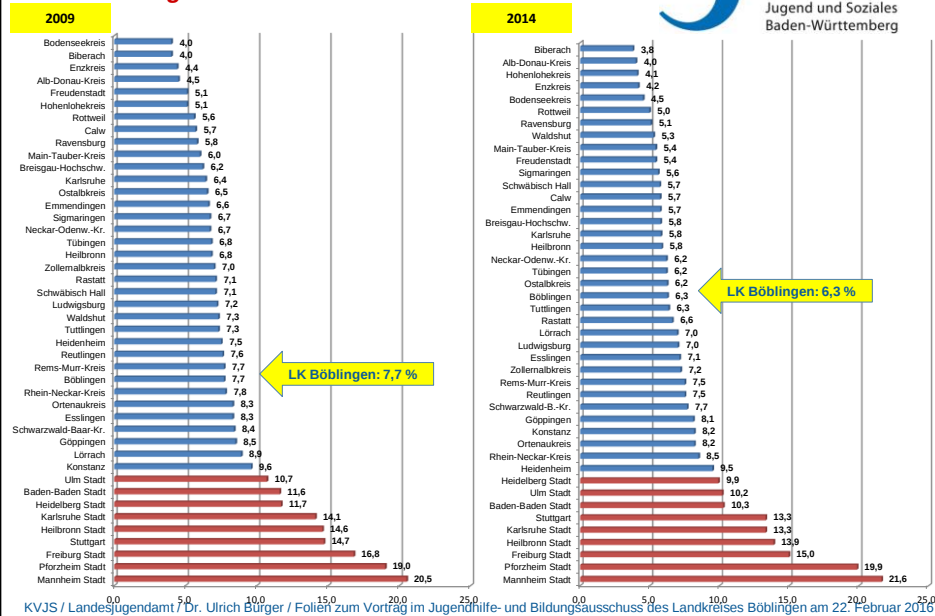
KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



Sozialstrukturelle Rahmenbedingungen: Quote der SGB II-Leistungsempfänger/innen an den unter 18-Jährigen im Dezember 2009 und 2014



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



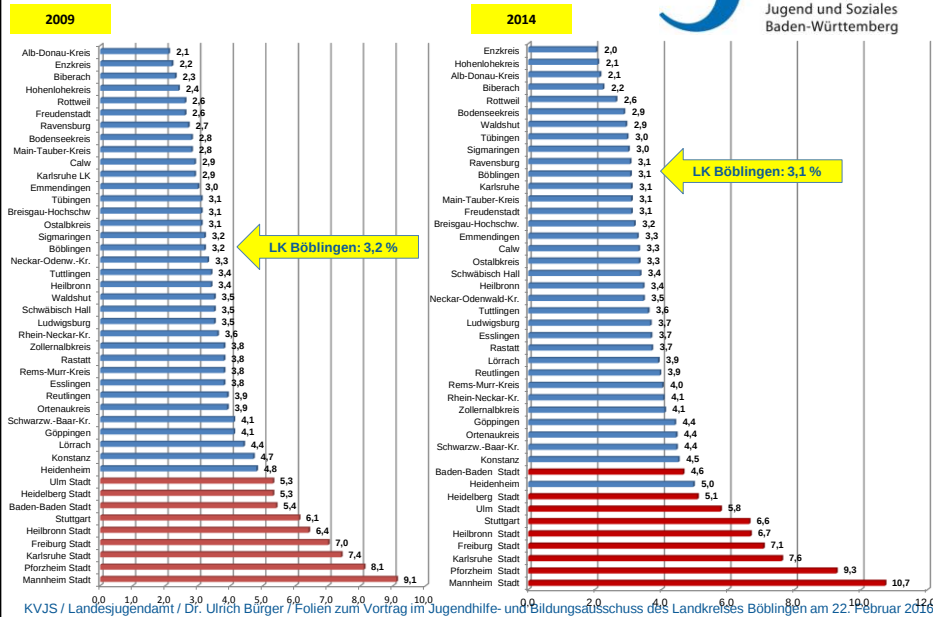
Sozialstrukturelle Rahmenbedingungen:

Quote der unter 18-jährigen Kinder in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II im Dezember 2009 u.2014



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel – Herausforderungen und Perspektiven im Landkreis Böblingen



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

4. Resümee mit einer Gesamtschau wesentlicher Aspekte

Investitionen in Kinder Investitionen in die Zukunft !

-> Herausforderungen im demografischen Wandel



- In mittel- und langfristiger Perspektive steht Baden-Württemberg vor gravierenden Umbrüchen im Altersaufbau der Bevölkerung, in deren Folge junge Menschen und Familien zu einem immer knapperen Gut für die Gesellschaft und ihre Gemeinwesen werden.
- Bei diesen demografischen Veränderungen handelt es sich in der Grundtendenz und ungeachtet vielfältiger ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Unwägbarkeiten um unumkehrbare Entwicklungen.
- Der Landkreis Böblingen kann bei den 0- bis unter 21-Jährigen bis zum Jahr 2025 mit leichten Zuwächsen um 3 % rechnen. In der für die Tradierung von Gesellschaft besonders wichtigen Altersgruppe der 15- bis unter 18-Jährigen wird aber auch er im Zeitraum von 2012 bis 2025 etwa 9 % verlieren.
- Vor diesem Hintergrund gilt die programmatische Aussage und Zielsetzung „Keiner darf verloren gehen“ auch für den Landkreis Böblingen uneingeschränkt.
- Insgesamt befindet sich der Kreis im Blick auf die demografische Entwicklung in dieser Altersgruppe in einer vergleichsweise günstigen Ausgangslage – mit der zugleich aber sicher kein rückläufiger Bedarf an Investitionen in die nachwachsende Generation einher gehen wird.

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

Investitionen in Kinder Investitionen in die Zukunft !

-> Herausforderungen im demografischen Wandel



- Das laufende Jahrzehnt bietet als das „kritische Jahrzehnt“ der Kinder- und Jugendhilfe noch einmalige Chancen für zukunftsichernde Investitionen in die nachwachsende Generationen.
- Ein nüchterner Blick auf die Auswirkungen des demografischen Wandels zeigt aber auch, dass er innerhalb der Gesellschaft verstärkt Interessenskonflikte mit sich bringen wird, in denen die Frage nach der Verteilung finanzieller Ressourcen eine zentrale Rolle spielen wird. Dies gilt auch für die Aushandlungsprozesse in den Städten und Gemeinden, in denen die Bürger und Bürgerinnen aus den Blickwinkeln und den Bedürfnissen ihrer jeweiligen Lebensphase unterschiedliche Erwartungen und Prioritätensetzungen einbringen.
- Den Leistungen für Familien und Kinder muss dabei ein besonderer Stellenwert eingeräumt werden, da sie als rückläufige Bevölkerungsgruppe an „Gewicht“ und damit an Einfluss verlieren, gleichzeitig aber in ihrer Funktion für die Zukunftssicherung der Gemeinwesen und der Gesellschaft eine bislang in diesem Maße noch nie da gewesene Bedeutung erlangen.

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

Investitionen in Kinder – Investitionen in die Zukunft ! -> Standortbestimmungen zur Ausgangslage des Landkreises Böblingen im Vergleich der 35 Landkreise in Baden-Württemberg				
unteres Drittel		mittleres Drittel		oberes Drittel
Ausbauzustand der Angebot der Kindertagesbetreuung		Demografiebericht->		
Betreuungsquote der unter 3-Jährigen				2010 2015
Kindergartenkinder auf Ganztagesplätzen				
Betreuungsquote Schulkinder im Hort				
Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit				
Vollkräfte in offener und verbandlicher Kinder- und Jugendarbeit				
Vollkräfte in der Mobilen Jugendarbeit				
Vollkräfte in der Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden Schulen				
Bildungsbeteiligung im schulischen Bereich				
Anteil der Übergänge auf Gymnasien nach der 4. Klasse GS				
Anteil der Hauptschüler an den Schulabgängern				
Anteil mit allgemeiner Hochschulreife an den Schulabgängern				
Anteil der Werkreal-/Hauptschulabgänger ohne Hauptschulabschluss				
Anteil der Schüler an gebundener und offener Ganztagschule				k.A.
Merkmale zu materiellen Lebenslagen				
Arbeitslosenquote der unter 25-Jährigen				
Quote der unter 18-jährigen Empfänger von Leistungen nach dem SGB II				
Quote der unter 18-Jährigen in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften SGB II				

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016

Investitionen in Kinder

Investitionen in die Zukunft !

-> **Programmatrische Konsequenz zur Bewältigung des demografischen Wandels**



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Landtag von Baden-Württemberg:
Bericht und Empfehlungen der Enquetekommission „Demografischer Wandel – Herausforderungen an die Landespolitik“ (2005):

„Gleichwohl führt kein Weg an der elementaren rationalen Erkenntnis vorbei, dass die mittel- und langfristige Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft nur mittels einer ausreichenden Zahl von Kindern gesichert werden kann. ... In diesem Zusammenhang ist es prinzipiell legitim und angesichts der erheblichen Tragweite der demografischen Herausforderungen geboten, der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung von Kindern im Steuer- und Transfersystem konsequent und durchgängig Rechnung zu tragen, auch wenn dies zu innergesellschaftlichen Umverteilungsprozessen führt. Kinder stellen nämlich für alle Menschen – unabhängig davon, ob sie selbst Kinder haben oder nicht – eine zentrale Zukunftsinvestition dar.“

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Landkreises Böblingen am 22. Februar 2016